Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 11 (1904)

Heft: 35

**Artikel:** Aus Thurgau, Schwyz, Bern: Korrespondenzen

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-540226

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 20.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Schöpfer hatte dem verstorbenen Kollegen eine große musikalische Begabung mit auf den Lebensweg gegeben und diese ließ er nicht brach liegen. Volle 24 Jahre leitete er als Dirigent den Männerchor "Sängerbund bund St. Fiden". Mit Sangeslust und Bienensleiß hob er den Berein auf eine hohe Stufe, und mehrmals kehrte dieser mit Ruhm gekrönt vom edlen Wettkampfe nach Hause. Abgeneigt der Bummlerei und Vereinsmeierei suchte er durch väterliches Wohlwollen und Liebe die jungen und alten Vereinsmitglieder in Ernst und Ehre, in Freude und Gemütlichkeit zusammenzuhalten und erwarb sich die ungeteilte Liebe und Anhänglichkeit.

Jederzeit solid und sparsam hatte der lb. Kollege für spätere Zeit gesorgt und sich vor zwei Jahren ein eigenes schönes freundliches Heim in prächtiger Lage an der Langgasse erbaut. Doch nicht lange sollte er dieses Glück genießen. Letten Dienstag noch am Abend im trauten Familienkreise sich in ungetrübter Fröhlichkeit mit nächstjährigen Gesangsplänen beschöftigend, erlag er nachts 1 Uhr einem Herzschlage und wurde Samstag den 20. auf dem Friedhose zu St. Fiden zur ewigen Ruhe gebettet. Ein imposanter Leichenzug — Schulzugend, Sängerbund, Behörden, Freunde, Bekannte — bezeugte die Achtung und Liebe zum Verstorbenen, und Tränen perlten aus den Augen derer, die ihm näher gestanden und mit ihm in Beziehung gesommen waren.

Ein wackerer Mann, ein besorgter Familienvater, ein lieber Kollege ist im besten Mannesalter von uns geschieden. Sein Streben und Schaffen für Familie, Kirche und Schule möge ihm der Allgütige reichlich lohnen. Uns aber bleibe er als nachahmenswertes Beispiel in guter Erinnerung.

R. I. P.

# 

## Aus Churgan, Schwyz, Bern.

(Rorrespondenzen.)

- 1. **Thurgan**. † Seminarbirektor Frey. Den 19. abends 9 Uhr verschied im Kantonsspital Münsterlingen nach längerem, schwerem Leiden in 47. Altersjahre Herr Seminardirektor J. Frey. Das Lehrerseminar trauert um einen ausgezeichneten Leiter und hochbegabten Lehrer, die schwergeprüfte Familie um einen liebevollen, treubssorgten Gatten und Vater, und die thurgauische Schule hat den schwerzlichen Verlust eines einsichtigen und erprobten Förderers zu beklagen. Diesen ehrenvollen Nachruf widmet dem Verstorbenen das katholische Organ des Kantons. Ein schönes Gedenken!
- 2. Schwyz. Einsie deln. Bei Herrn Kantonsrat Feusi im Restaurant zur "Post" in Feusisberg, bei unserm ehemaligen Kollegen, tagte die Sektion Einsiedeln-Höße Mittwoch den 17. August. In seinem kurzen Eröffnungs-worte beleuchtete der Borsitzende die Bedeutung des zur Behandlung kommenden Themas "Jugendschriften und Jugendbibliotheken". Er gedenkt des zurückgetretenen schwyzerischen Erziehungschef, Herrn Landammann A. Winet, und begrüßt in Herrn Regierungsrat Dr. Kaber den neuen Vorsteher des schwyzer. Erziehungscherartements und spricht die Hossinung auf baldige Lösung der schwyzerischen Schulgesetz- und Lehrer-Alterskasse-Frage aus.

Hochw. Hrof. J. Hutter von Mels beginnt sobann mit seinem Referate: Jugenbschriften und Jugenbbibliotheken. Der verehrte Referent erntet mit seinem Referat ungeteilten Beisall und veranlaßt eine recht lebhafte Diskussion. Seine Aussührungen gipfeln in folgenden Kernsaben: Der Wert der Jugendschriften ist nach ihrem erziegerischen und bildendem Einflusse zu bestimmen. Belehrende Schriften aus Geschichte, Biographien, in schoner

Sprache geschriebene geographische Schilberungen, leicht faßliche interessante Stoffe aus Naturkunde usw. sollen den Lesestoff der Jugend bilden. Abzulehnen sind alle erotischen, rationalistischen, indisserenten, polemischen, aufregenden und ausreizenden Schriften. Der Schule und den berufenen Erziehern erwächst die Aufgabe, die Jugendschriften wieder in richtige Bahnen zu lenken und zu leiten, indem sie dem Kinde richtige Lektüre in die Hande geben, gute Schriften gemeinsam lesen lassen und die Benühung der Bücher wirksam bewachen und prüsen.

Die Diskussion spricht ben Pfarrbiblotheken das Wort, rügt das vielsach übliche Rezensionswesen, nicht etwa nur bei kleinen, sondern auch bei Tages-blättern, wo alles Mögliche und Unmögliche, z. B. gerade vor Weihnachten, an-gepriesen wird; sie fordert eine periodische Kontrolle und Nachschau in den

Jugendbibliotheten burch maggebende Berfonen (Geiftliche usw.).

Noch war der Vorstand für eine sernere Amtsdauer zu wählen. Mit Ausnahme des Kassier, der wegen Wegzug das Amt des Säckelmeisters nicht mehr annehmen konnte, sielen die Wahlen bestätigend aus, und so besteht der Vorstand aus folgenden Mitgliedern: Präsident: Gottl. Neidhardt, Lehrer, Willerzell. Vize-Präsident: Hocher, Pr. Peter Fleischlin, Einsiedeln. Kassier: Robert Waldvogel, Lehrer, Unteriberg. Aftuar: Theodor Feusi, Lehrer, Schindellegi und Beisiher: Damian Steiner, Lehrer, Rotenthurm.

Noch folgte ein recht gemütlicher und animierter zweiter Teil. Den Gebern des Ehrenweins Dank! Männiglich trennte man sich mit dem Gedanken, einen lehrreichen und schönen Nachmittag erlebt zu haben. N.

3. Bern. Um 6. August hat in Bern der zweite beutsch-schweizerische Ferienkurs für Lehrer seinen Abschluß gefunden. Er verdient auch in diesem Blatte mit einigen Worten der Erwähnung. Sine stattliche Zahl von Sehrern und Lehrerinnen (130) hatten sich hiezu eingefunden. Es brauchte zwar für die Weisten eine kleine Ueberwindung: Ferienfreuden in Gottes freier Natur mit Vorlesungen in den Hörfalen der Universität zu vertauschen und zudem noch aus der eigenen Tasche zu leben, da die meisten Kantone trot der Bundessubvention in Beiträgen sich recht zurückhaltend zeigten. Dasur wurden die Opfer reichlich entschädigt durch den großen geistigen Gewinn, den jeder von uns mit nach Hause trug. Es waren zwei fruchtbare Wochen, anregend für die Schularbeit sowohl, als für die eigene Fortbildung.

Der Stoff, in durchweg leicht faßlicher Art gegeben, war teils wissenschaftlicher, teils methobischer Art. Als Beispiele für erstere seien z. B. folgende

ermähnt:

Schweizerdichter im 19. Jahrhundert. Anfänge ber menschlichen Kultur. Geologie und Geographie der Schweiz. Philosophische Strömungen der Neuzeit und ihre Einwirkung auf die Erziehung usw.

In zweiter Sinsicht wirkten: Methobe bes naturfundlichen und geogra-

phischen Unterrichtes. Betture und Interpretation beutscher Dichter usw.

Den herren Professoren und Lehrern, die sich der Sache wohlwollend

angenommen, auch an biefer Stelle ben beften Dant.

Jum Shluß noch eine Frage: Wie wäre es, wenn einmal eine Bils bungsanstalt unserer Richtung einen ähnlichen Fortbildungskurs in Szene sehen würde? Fehlt es uns an geeigneten Persönlichkeiten? Haben wir nicht Leute, die auf dem Gebiete der Naturwissenschaft, Padagogik, Geschichte, deutsche Sprache, zc. Hervorragendes leisten? Ober haben wir katholische Lehrer solche Fortsbildungskurse etwa nicht nötig?

Ueberall regt sich das Bedürfnis nach besserer Lehrerbildung. Die Berwirklichung ber genannten Ibee bedeutet auch einen Schritt in dieser Beziehung!